



Harn-/Kotabsatz an unerwünschter Stelle

Zunächst sollte unterschieden werden, ob die Katze den Ort als Klo benutzt, oder ob sie dort markiert. Benutzt sie es als Klo, dann findet sich neben Urin auch Kot und die Katze uriniert eher hockend und auf waagerechte Flächen. In so einem Fall besteht der Grund vor allem in einem unzureichenden Toilettenangebot bei den Katzenbesitzern. Das kann ein ungeeigneter Standort sein, unangenehmes Katzenstreu oder zu seltene Leerungen der Toilette. Es ist aber auch möglich, dass eine Katze sich nicht traut, das Klo einer anderen Katze zu benutzen. Folgende Möglichkeit bestehen am Tatort:

1. die Fläche gründlich zu reinigen, um Geruchsspuren zu beseitigen. Dabei sollten keine ammoniakhaltigen Reinigungsmittel verwendet werden, da diese dem Ammoniak des Katzenurins zu ähnlich riechen.
2. die Fläche um zu strukturieren. Also die Klofläche zeitweise komplett zustellen. Eventuell Murmeln oder Tannenzapfen auslegen (s.u.).
3. Beim Erwischen einer Katze in flagranti mildes Erschrecken durch lautes Klatschen in die Hände.

Ist das Problem das Harnmarkieren, dann sind vor allem vertikale Flächen das Opfer. Täter sind vor allem Kater und rollige Katzen, die Urin waagrecht nach hinten ausspritzen. Das Markieren hat nichts mit dem normalen Ausscheidungsverhalten der Katzen zu tun, sondern dient der Reviermarkierung zur Vermeidung des Kontaktes mit anderen Katzen, oder aber zur Suche nach Sexualpartnern. Insbesondere die Haltung mehrerer Katzen scheint das Markieren zu begünstigen.

Folgende Massnahmen werden empfohlen:

1. Kastration. Danach wird das Markieren in den meisten Fällen eingestellt, bzw. das Revier der Katzen verkleinert.
2. Gründliche Reinigung der bespritzten Flächen (s.o.).
3. Aufstellen von Futternäpfen mit Katzenfutter an den markierten Stellen (das könnte vielleicht auch im obigen Fall helfen?).
4. Beim Erwischen einer Katze in flagranti mildes Erschrecken durch lautes Klatschen in die Hände.
5. Aufstellen von umgedrehten Mausefallen, Auslegen von Murmeln oder Tannenzapfen im Markierungsgebiet. Die Katzen erschrecken sich dann, wenn sie sich dem Gebiet nähern und gegen die Mausefallen kommen oder finden es unangenehm über die Tannenzapfen oder Murmeln zu laufen.
6. Umkleben der vertikalen Flächen mit doppelseitigem Klebeband. Das findet die Katze, die zum Markieren ansetzen möchte, unangenehm.